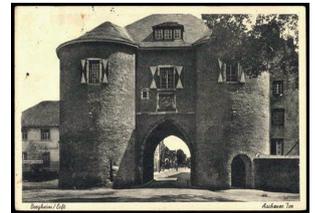


wir IN BERGHEIM

EINE INFORMATIONSSCHRIFT FÜR DIE EINWOHNER UNSERER KREISSTADT



DIE KOMMUNEN TRAGEN DIE HAUPTLAST

BERGHEIM BIETET FLÜCHTLINGEN EINE HERBERGE



Wie überall in Deutschland stellt die aktuelle Flüchtlingskrise auch unsere Kreisstadt Bergheim vor große Herausforderungen. In der von der Bezirksregierung Köln in Niederaußem eingerichteten Notaufnahmestelle halten sich mehr als 1000 Menschen auf, die nach ihrer Registrierung nach wenigen Tagen auf andere Kommunen im Land verteilt werden. Anders als für diese Menschen müssen aber für die über 600 heute bereits dauerhaft in Bergheim lebenden Flüchtlinge, deren Zahl um weitere 50 pro Woche steigt, rasch menschenwürdige Unterbringungsmöglichkeiten gesucht werden. Aufgrund der 1000 Flüchtlinge in Niederaußem bekommt Bergheim zwar 20 Wochen lang keine weiteren Flüchtlinge zugewiesen, die auf Dauer bleiben.

Reihenhäuser sind besser als Container.

Vorrangiges Ziel der Anstrengungen muss daher sein, die Menschen so unterzubringen, dass nicht weitere Turnhallen belegt werden, die zum langfristigen Wohnen nicht geeignet sind und ihrem eigentlichen Zweck vorenthalten werden.

Sozialdezernent Klaus-Hermann Rössler: „Das muss gelingen, auch damit wir die Hallen weiter normal nutzen können. Schaffen wir das nicht, müssen bald weitere Hallen, Bürgerhäuser oder Schulen mit Flüchtlingen belegt werden.“ Dies könnte auf Dauer Auswirkungen auf den Schulsport, das Vereinsleben oder auch auf Veranstaltungen im Karneval haben. Der Haupt-, Sozial- und Personalausschuss hat des-

halb mit großer Mehrheit beschlossen, Reihenhäuser zu errichten, in denen Flüchtlinge untergebracht werden können.

Von teuren Wohncontainern, die nach der Nutzung durch die Asylsuchenden wieder entsorgt werden müssten, nimmt Bergheim dagegen Abstand. Zur Finanzierung der Häuser kann ein Förderprogramm des Landes in Anspruch genommen werden. Vorteilhaft ist zudem, dass die Stadt über vier Grundstücke verfügt, die sogleich bebaut werden können. Eines der Grundstücke befindet sich vor dem Ortseingang Niederaußem aus Richtung Oberaßem. Ein weiteres liegt am Ausgang von Oberaßem Richtung Quadrath-Ichendorf.

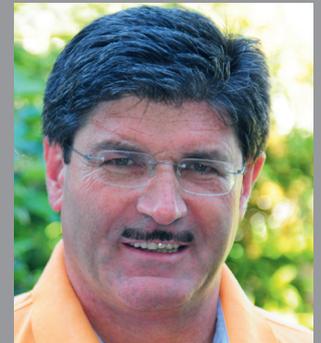
Fortsetzung auf Seite 3 ...

CDU-Fraktionsvorsitzender Johannes Hübner: „Das gibt uns Zeit zum Durchatmen, die wir nutzen werden, um Wohnraum für die zugewiesenen Flüchtlinge bereitstellen zu können.“ Allerdings dauert diese „Atempause“ höchstens ein halbes Jahr.



Erstaufnahmeeinrichtung des Landes in Niederaußem

Editorial



Ist Deutschland reich?

Wir müssen den Flüchtlingen helfen – aber können wir wirklich unbegrenzt Menschen aufnehmen? Sind wir so „reich“, wie immer behauptet wird?

Die öffentliche Hand ist mit über 2 Billionen Euro verschuldet, viele Städte befinden sich im Nothaushalt. Es fehlen überall Kita-Plätze, Lehrer, Polizisten – Straßen und Brücken sind marode.

Über 2,8 Mio. Menschen sind immer noch arbeitslos – etwa die gleiche Zahl bezieht unterstützende Sozialleistungen. Die Kommunen müssen sparen, die Grundsteuern werden ständig erhöht. Sie liegt in vielen Städten bereits bei über 800 Punkten. In Bergheim ist die Grundsteuer mit 600 Punkten (ab 2016) noch angemessen.

Der Städte- und Gemeindebund wie auch der CDU-Stadtverband Bergheim haben mehrmals der Bundes- und Landesregierung die schwierige Lage der Städte dargestellt.

Klaus-Hermann Rössler

CDU-Stadtverbandsvorsitzender

**Wer kann helfen, wer bietet Wohnraum an?
Kontakt unter:**

fluechtlingshilfe@bergheim.de

900 JAHRE KENTEN – VON 1115 BIS 2015



Die 900-Jahr-Feier wurde in nur 6 Monaten von den Kentener Ortsvereinen und Ortsbürgermeister Heinz Junggeburch vorbereitet. Darbietungen der Kita St. Hubertus und der Carl-Sonnenschein-Schule,

Fechtvorfürungen des TSV Kenten und Musik der Kentener Weckfreunde sorgten für beste Unterhaltung der vielen Besucher. Eine Fotoausstellung und Stadtführungen rundeten das Angebot ab. Eine Ge-

denktafel vor der Kirche erinnert an das Jubiläum. Der gute Verlauf wurde gekrönt durch den Erlös des Festes: je 900 € gingen an die Fördervereine von Kita und Grundschule sowie an den TSV Kenten. ■

TIERPARK-FÖRDERVEREIN WEITER ERFOLGREICH

Das 40 Jahre alte Futterhaus im Tierpark in Quadrath-Ichendorf wurde durch ein neues „maßgezimmertes“ Gebäude ersetzt. Mitte Juli war das

neue Gebäude für das Futter von Damwild, Enten und Ziegen fertig. Fördervereinsvorsitzender Harald Satzky: „Die Kosten wurden durch Ei-

genarbeit und Unternehmerunterstützung auf ca. 15.000 € begrenzt.“ Harald Satzky, zu erreichen unter 02271/992244, freut sich über jede Hilfe. ■



NEUE PLANUNGEN FÜR DEN BAHNHOF BERGHEIM



Der Stadtrat hat am 27.04.2015 den Verkauf des Bahnhofsgeländes an den Investor Bernd Pie-

roth beschlossen. Mit der Bebauung des Bahnhofsgeländes und dem Branchenmix wird die Innen-

stadt attraktiviert und die Verbindung zur Fußgängerzone geschaffen. ■

GRUNDSTEINLEGUNG FÜR DIE AO-ZENTRALE

Wirtschaftsminister Duin gab am 07.09.2015 mit Bürgermeisterin Maria Pfordt den Startschuss für den Bau der AO-Europazentrale

des britischen Online-Handels für Haushaltsgeräte im Gewerbegebiet Paffendorf mit bis zu 2.500 Arbeitsplätzen.

Nach der Ansiedlung von TK Maxx gewinnt Bergheim damit ein weiteres Großunternehmen ■



NEUES GLESSENER WOHNGEBIET



Gemeinsam mit Bürgermeisterin Maria Pfordt sowie Vertretern von Bau-träger und Stadtverwaltung machte Ortsbürgermeisterin Anne Keller sym-

bolisch den ersten Spatenstich für die Errichtung von 69 Doppel- und Reihenhäusern an der Dansweiler Straße. Die 30 Reihenhäuser haben bereits

ihre Käufer gefunden, der Kreisverkehr ist schon fertig. Die CDU freut sich auf die neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit ihren Kindern! ■

CDU EHRT LANGJÄHRIGE MITGLIEDER

Parteien sind die Basis der Demokratie – Mitglieder tragen die Parteien. Die Union als mitgliederstärkste Partei ehrte ihre

Jubilare. Die Ehrung führte Landrat Michael Kreuzberg zusammen mit dem CDU-Vorsitzenden Helmut Paul durch. 21 Mitglie-

der, u.a. Bürgermeisterin Maria Pfordt, wurden für 40 Jahre, 10 Mitglieder für 25 Jahre geehrt. ■



FORTSETZUNG ZUM LEITARTIKEL AUF SEITE 1



Der Vereins- und Schulsport darf nicht leiden!

Als drittes Areal kommt eine Fläche unterhalb des Fernmeldeturms in Kenten in Frage. Schließlich können Reihenhäuser für Flüchtlinge an der ehemaligen Erweiterungsfläche des Friedhofs in Quadrath-Ichendorf errichtet werden. Ein weiterer Vorteil dieser Lösung liegt auch darin, dass diese Häuser auch dann genutzt und dem normalen Wohnungsmarkt zugeführt werden können, wenn der Flüchtlingszustrom zurückgehen wird.

Menschen müssen gerecht verteilt werden

CDU-Vorsitzender Helmut Paul: „Darüber hinaus müssen wir trotzdem in allen Stadtteilen nach weiteren Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge suchen.“ Beschlungen wurde, dass sich die Zahl der Flüchtlinge an der Größe der Stadtteile orientiert. Die größeren Stadtteile werden deshalb mehr Menschen aufzunehmen haben als die

kleineren. Die Verteilung muss gerecht erfolgen, auch damit die Integration der Menschen erleichtert wird.

Mit professionellem Krisenmanagement hat die Stadtverwaltung mit Bürgermeisterin Maria Pfordt an der Spitze aktuell bereits Beispielhaftes geleistet. Auch konnte die Sporthalle am Gutenberg-Gymnasium nach dreimonatiger Belegung wieder piccobello dem Schul- und Vereinssport zurückgegeben werden.

Ein großes Lob gebührt aber auch den zahlreichen ehrenamtlich Engagierten, ohne deren Mitarbeit die Probleme nicht zu lösen sind. Stellvertretende Bürgermeisterin Elisabeth Hülsewig: „Besonders als Christdemokraten sind wir verpflichtet, dem schutzsuchenden Menschen rasch eine Herberge zu bieten. Dies ist doch der Kern der Weihnachtsgeschichte.“ ■



Bürgerhäuser sollen für Karnevalsfeiern und andere Veranstaltungen verfügbar bleiben.

GESCHICHTE(N) AUS BERGHEIM

EISENBAHNANBINDUNGEN – HEUTE SO WICHTIG WIE FRÜHER

Die Bahnstrecke Köln-Aachen lief an Bergheim vorbei. Nach der Eröffnung im Jahre 1841 kam für die Städte an der Strecke der Aufschwung – die Kreis-

stadt blieb zunächst im Abseits. Erst mit der Eröffnung der Kreisbahnstrecken von Bergheim nach Elsdorf, Bedburg, Horrem und Rheidt im Jahre 1897

wurde Bergheim zum wirklichen Mittelpunkt des Kreises. Die Bevölkerung wuchs und die Wirtschaft florierte. Auch über 100 Jahre später sind leis-

AUFLÖSUNG

Das Bild der letzten Ausgabe zeigte das Heimatmuseum in Ahe. Medio Gutscheine gewannen: C. Engel, E. Ercicek, M. Schiffer

BILDER-RÄTSEL BERGHEIM

Wer das abgebildete Bauwerk erkennt, kann einen von drei Gutscheinen für das Medio gewinnen.

Lösung bis zum 31.12.2015 an Helmut Paul, Im Sommershausfeld 67, 50129 BM oder E-Mail an: info@cdu-bergheim.de



Auflösung / Gewinner in der nächsten WIB – der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir in Bergheim

900 JAHRE – VIELFÄLTIGES PROGRAMM IN AHE

Auf dem Michaelplatz präsentierten sich im August Ortsvereine und Gruppen wie Feuerwehr, Oher Heinzelmännchen, Frauengemeinschaft, Sportverein, Stadtteilbücherei, Kindergärten und Schützen. Zwei Stunden lang spielte die Band „Karo As“ und die Kinder konnten Ponyreiten. Im Hei-

mathaus öffnete der Museumsverein die Pforte. Mittelalterlich ging es am Sportplatz zu. Eine Hobbytruppe errichtete dort ein Zeltlager und stellte an beiden Tagen das Leben im Mittelalter nach. Im „offenen Dorf“ gab es an zwei Tagen an über 100 Ständen Flohmarktatmosphäre. ■



Foto: Joachim Röhrig

VORBILDLICH – BÜRGERHAUS-VEREIN OBERAUSSEM

Seit 2012 betreibt der Bürgerhausverein Oberaußem e.V. (BVO) das Bürgerhaus ehrenamtlich für die Kreisstadt. 30 Vereine haben hier ihre Heimat und nutzen die Räume für Veranstaltungen, Treffen oder als Lager. Früher waren die Vereine über mehrere ältere Gebäude im Ort verteilt. Der BVO hat es geschafft: Es ist ein offenes Haus für

Bürger und Vereine mitten in Oberaußem entstanden. So führt z. B. die AWO im früheren Restaurant eine tolle Seniorenstube.

Der BVO-Vorstand um Ortsbürgermeister Norbert Otto, Gerd Hamacher sowie den Stadträten Achim Mörs und Hans-Josef Weck will weiteren Vereinen die Tür öffnen. ■



KURZMELDUNGEN

Bau der L 361n verzögert

Die Fortsetzung der wichtigen Umgehungsstraße L 361n von der Parksaua bis Kenten verzögert sich wegen fehlender Landesmittel. Landtagsabgeordneter Gregor Golland mahnte jetzt bei der NRW-Landesregierung den baldigen Beginn der Maßnahme an.

Bürgermeisterwahlen

Die CDU-Kandidaten setzten sich in Elsdorf (Andreas Heller), Frechen (Susanne Stupp), Hürth (Dirk Breuer), Kerpen (Dieter Spürck) und Pulheim (Frank Keppler) im 1. Wahlgang durch. *Wir wünschen viel Erfolg!*

Tierheim wieder eröffnet

Der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. hat nach den schweren Zeiten im Sommer einen Neustart vollbracht: Das für den Tierschutz wichtige Tierheim Niederaußem wird endlich wieder betrieben.

Gute Siedlungspolitik

In Büsdorf sind nur noch 4 städt. Grundstücke zu vergeben – in Fließteden noch 3. Im 2. Bauabschnitt (ab 3/2016) stehen in Fließteden weitere 25 städt. Grundstücke bereit.

Jugend-/Kulturförderung

Trotz knapper Kassen: Die Förderung des Jugendsports wurde auf 46.000 € erhöht, die Kulturförderung in bisheriger Höhe beibehalten.

Senioren-Union aktiv

Die Bergheimer Senioren-Union führt regelmäßig Veranstaltungen und Fahrten durch – Kontakt: r.knoefel@t-online.de

Frauen-Union unterwegs

Die FU Bergheim/Elsdorf nimmt regelmäßig an Sitzungen politischer Gremien teil – Kontakt unter: brigitte.schulte@yahoo.de

CDU-Veranstaltungen

- 05.12.2015 Adventssingen Fußgängerzone
- 13.12.2015 Weihnachtsmarkt Zieverich
- 06.01.2016 Neujahrsempfang + Heiner-Leßmann-Preis-Verleihung in der Festhalle Niederaußem

Impressum

Herausgeber:
 CDU-Stadtverband, Auflage: 28.000
 V.i.S.d.P.: Helmut Paul, Im Sommershausfeld 67, 50129 Bergheim
 CDU-Bürger-Telefon: 0800-2387378 (frei aus Festnetz)
kontakt@cdu-bergheim.de
www.cdu-bergheim.de

Die
CDU Bergheim
 wünscht allen
 LeserInnen eine
 schöne Weihnachtszeit
 sowie Glück und
 Gesundheit im
 neuen Jahr!